

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 264.

Halle, Sonntag den 10. November

1861.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 7. Nov.** Das neu bearbeitete und dem Landtage vorzuliegende Offizier-Pensions-Reglement enthält, wie wir hören, verschiedene Bestimmungen, welche die Besserung des Looses der vor dem Feinde Vermundeten zum Zwecke haben. So soll der Offizier, der in Folge von einer Verwundung vor dem Feinde invalide wird, ein Achtel seines Gehalts als jährliche Zulage zu der verdienten Pension, derjenige, welcher auf dem Schlachtfelde oder in Folge der Verwundung ein Bein oder einen Arm verloren hat, zu seiner Pension jährlich 100 Thlr., und wenn er Arm und Bein oder die beiden Beine resp. die beiden Arme eingebüßt, jährlich 200 Thlr. Zulage erhalten. Diese Zulage fällt bei etwaiger Versorgung des Betreffenden im Civildienste, wenn auch die Pensionszahlung aufhört, nicht fort. Eine 15-jährige Dienstzeit soll überhaupt erst zur Pension berechtigen; wer aber in Folge von Verwundung vor dem Feinde invalide geworden ist, erhält, wenn er auch nicht so lange dient, die Pension nach 15-jähriger Dienstzeit berechnet.

Gestern Abend 8 Uhr fand die zweite General-Versammlung des Central-Comité's für conservative Wahlen in den Lokalfaktionen des Englischen Hauses statt. Nach einer Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Comité's, durch den Justizrath Wagener, wurde folgende Candidatenliste für die Abgeordnetenwahl in Berlin (welches 9 Abgeordnete zu wählen hat) vorgeschlagen und von den Anwesenden hinreichend unterstützt: 1) Minister des Auswärtigen Graf Bernstorff, 2) Kriegsminister General-Lieut. v. Roon, 3) Bau- und Stadtbau-Inspector Cantian, 4) Commerzienrath Ravené, 5) Seidenzüchtereibesitzer Kaufmann Heese, 6) Professor an der K. Realschule Voigt, 7) Hofgoldschmied Volgold, 8) Tapezierer-Direktor Wohlgemuth, 9) Geh. Rath und früherer Stadtverordnetenvorsteher Esfe, 10) Fabrikant Engels, 11) Schuhmacher-Meister Rink, 12) Schuhmacher-Meister Raska, 13) Leibarzt Sr. M. des Königs, Gen.-Arzt Prof. Dr. Lauer, 14) Geh. Rath Prof. Dr. Ende, 15) Obermeister der Goldschmiede-Zinnung Neuhäus, 16) Obermeister der Schneider-Zinnung Köppen, 17) Warden der Goldschmiede Lust, 18) Feldmarschall v. Wrangel, 19) General-Lieutenant v. Maliszewski, 20) Hofmaler Prof. Hensel, 21) Pastor Steffann, 22) Justizrath Wagener, 23) Schuhmachermeister Pansa.

In Betreff der Candidaturen für das nächste Abgeordnetenhaus sind vielfache Anfragen an das hiesige Centralcomité der Deutschen Fortschrittspartei gerichtet worden. In Folge dessen ist von letzterem eine Liste solcher Männer zusammengestellt worden, welche, mit dem Programme einverstanden, zugleich eine Wiederwahl oder Neuwahl annehmen würden. Es befinden sich darunter namentlich auch die Nachgenannten: Behrend, Commerzienrath, Danzig. v. Forckenbeck, Rechtsanwält, Elbing. Häbler, Generallandschaftsrath, Sommerau bei Spilfen. Febr. v. Hoyerbeck, Rittergutsbesitzer, Niedersdorf bei Warenburg. Zwesten, Stadigerichtsrath, Berlin. Siemens, Justizrath, Berlin. Gust. Müller, Consul, Stettin. v. Hinnig, Rittergutsbesitzer, Plonchott bei Wrogl. Leue, Appellationsgerichtsrath, Köln. Adolf Meyer, Kaufmann, Berlin. Dr. G. Ebert, Stadtgerichtsrath, Berlin. Leonor Reichenheim, Commerzienrath, Berlin. Dr. Gerber, Director, Bromberg. v. Köhne, Handelspräsident a. D., Bonn. v. Sauten, Ortsbesitzer, Döhlpschen bei Jodlauken. v. Dieckrichs, Oberregierungsrath, Potsdam. v. Carlowitz, Staatsminister a. D., Mochau bei Jauer. Schulze-Delisch, Kreisrichter a. D., Delisch. Lechow, Gymnasialdirector, Rafenburg. Steinhardt, Artilleriemajor a. D., Wittstock. v. Sauten, Gutsbesitzer, Zerpulfschen. Hagen, Kammerer, Berlin. v. Leeden, Hauptmann a. D., Bries.

Zum Wahlcommissar für den Land- und Stadtkreis Danzig, über welchen der bekannte Landrath v. Brauchitsch seine landrätlichen Fügung ausbreitet, ist der Regierungsrath Niemann bestellt worden.

Der „Kreuzzeitung“ wird aus Belgard geschrieben, es sei nicht wahr, daß Hr. v. Kleist-Regow sich in die Schuster-Zinnung habe aufnehmen lassen. Die „Kreuzzeitung“ findet selbst, daß sei eigentlich schade.

Der Krankheitszustand des Oberbürgermeisters Krausnick ist seit gestern nicht mehr ganz hoffnungslos. Der Patient hat jetzt ruhigen Schlaf und ist auch bei vollem Bewußtsein.

Die gestrige Bundestagsführung ist vorübergegangen, ohne daß Herr v. Ugedom die von officiösen Correspondenten angekündigte Erklärung zum Hannoverischen Flottenantrag abgegeben hätte.

**Rostock, d. 7. Novbr.** Nachdem sämmtliche im zweiten Quartier vertretene Aemter, mit Ausnahme von fünf, für die Aufnahme von Juden in hiesiger Stadt sich erklärt haben, hat das Quartier mit großer Majorität dem Rath und dem ersten Quartier zur Mittheilung empfohlen, das hiesige Bürgerrecht auch an Juden zu ertheilen und als Motiv dafür angeführt, daß dies nicht bloß im wohlverstandenen Interesse der Stadt liege, sondern auch ein Gebot der Humanität und wahrhaft christlicher Toleranz sei. — Von der Schrift: „Gedruckte und ungedruckte Zeitungsartikel aus Mecklenburg“, ist kürzlich ein 2tes Heft erschienen. Verfasser ist der jetzt in Berlin lebende, frühere mecklenburgische Regierungsrath und Bundestagsdeputirte Karsen, welcher vor seinem Eintritt in die Regierung Bürgermeister von Rostock war. Wiederum eine würdige und gewichtvolle Stimme gegen unsere Zustände. Während er im ersten Heft die Rechtsbeskäntheit des Staatsgrundgesetzes vom 10. October 1849 vertheidigt, folgert er in diesem Hefte aus realen Nothwendigkeiten das dringende Bedürfnis einer formalen Umgestaltung des Landes. Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir es, daß auch einmal ein mecklenburgischer Prediger den Rath hat, sich für die Sache Baumgarten's zu erheben. Der Pastor Lenz aus Mecklenburg-Strelitz vertritt dieselbe in freimüthiger und energischer Weise in einer Schrift: „Protest gegen das Verhalten der mecklenburgischen Pastorenkonferenz — (Sie erinnern sich der Rehsbach'schen) — dem Professor Baumgarten gegenüber.“ Er verurtheilt das Verfahren jener geistlichen Herren, welche, obwohl ihrer hundert gegen zwei, nämlich Baumgarten und dessen Freund Sellin, beide nicht anzuhören gewagt und sie ungehört als Ketzer verdammt hätten. Papst und Konzil hätten doch Luth' er gehört, ehe sie ihn verurtheilten. Schließlich fordert er alle Amtsgenossen auf, für Wahrheit und Recht muthig in die Schranken zu treten. — Das academische Gericht hat gegen Baumgarten wegen seiner Weigerung, die an ihn wegen einer Schrift: „Soll die mecklenburgische Landeskirche zu Grunde gehen?“ gerichteten Fragen zu beantworten, keine Zwangsmassregeln angeordnet, sondern einer dritten Ladung desselben das Präjudiz hinzugefügt, es werde eine weitere Weigerung als einen Verzicht auf die Vertheidigung ansehen.

**Wien, d. 8. Novbr. (Tel. Dep.)** Die heutige „Wiener Stg.“ meldet in ihrem amtlichen Theile, daß der Graf Franz Rabasdy zum Minister ohne Portfeuille ernannt und ihm die Leitung der siebenbürgischen Hofkanzlei übertragen worden sei.

## Italien.

Nach der „Monarchia nazionale“ hätte General Fürst dem Central-Comité im Namen Garibaldi's den festen Entschluß mitgetheilt, für Rom und Venedig eine Bewegung nicht hervorgerufen. Er wolle nur alle Mittel Behufs Bewaffnung in Anwendung bringen, und rathe Allen zur Eintracht, um in Erfüllung zu bringen, daß Italien mit Victor Emanuel eins sei. Diejenigen, welche diese Bestimmung nicht annähmen, möchten aus dem Comité ausscheiden und persönlich handeln. Der Einsiedler von Caprera hat durch diese unumwundene Erklärung sich wiederum ein großes Verdienst um's Vaterland erworben: er, der Ungebildige, erwähnt zur Geduld; er, der Ratozzi in vielen inneren Fragen näher steht, als Ricasoli, wirft sein

gewichtiges Wort für diesen in die Waagschale, und zugleich setzt er denjenigen Mitgliedern des National-Ausschusses, welche der Actions-Politik huldigen, mit Artigkeit, aber mit fester Hand den Stuhl vor die Thür. Daß Garibaldi so allem, was in letzter Zeit von ihm in die Welt geschrieen, entgegen handelt, während La Marmora sich entschließt, nach Neapel zu gehen und eine Stellung einzunehmen, die so dornenvoll wie unbankbar für seine Person, aber ungemein wichtig für des Landes Wohl ist, das beweist, wie opferwillig und ergeben diese italienischen Größen sind. Nach dieser That Garibaldi's darf Ricafoli dem 20. Novbr., wo die Eröffnung des Parlaments erfolgt, ruhig entgegen sehen.

General Lamarmora hat, als er den Stab der Nationalgarde empfing, geäußert: „Es stände die Abreise Franz II. und der Camarilla desselben von Rom als nahe bevorstehend zu erwarten.“ Die „Opinion Nationale“ macht hierzu die Bemerkung, „es stände zu hoffen, daß der General keine Enttäuschung erfahre; Zeit sei es allerdings, daß der gewesene König von Neapel außerhalb Italiens das Weltbürgerthum anstrebe, das Garibaldi ihm auferlegt habe, die Halbinsel werde dadurch von vielen Ränken, welche zu nichts führten, und die Stadt Rom von vielen Unverträglichkeiten befreit werden.“

Die klerikalen Blätter Italiens, Frankreichs und Deutschlands haben sich neuerdings bemüht, wegwerfend über Vassaglia's wissenschaftliche Bedeutung, wie über seine Verdienste als Schriftsteller zu sprechen. Die „Independance Belge“ setzt dem Schreiben des Papstes Pius IX. entgegen, das an der Spitze des dritten Bandes von dem Werke Vassaglia's über die unbesetzte Empfänger abgedruckt ist und worin der Papst sich über seinen „geliebten Sohn“ in den wärmsten Ausdrücken äußert und namentlich dessen „Frömmigkeit, Gewissenhaftigkeit, Gelehrtheit und Eleganz der Sprache“ rühmt.

### Frankreich.

Paris, d. 7. Novbr. Alle Ministerien sind mit der Vorbereitung der Vorlagen für die am 15. Januar beginnende Session des Senates und des gesetzgebenden Körpers beschäftigt; dem Staatsrathe ist bereits das Budget pro 1863 zur Prüfung unterbreitet. Wie es heißt, sollen zwei neue Steuern auf Streichhölzer und Zahlungsscheine beantragt werden — Der Herzog von Magenta ist wieder hier eingetroffen. — Die französische Armee in Rom wird bedeutend verstärkt. Der neue Titel des Generals de Soyon (Général en chef de l'armée d'occupation, statt commandant du corps d'occupation) wird keine bloße Phrase sein. — Die Auflage der bedeutendsten pariser Blätter stellt sich im vorigen Monate für Sicile auf 53,000, für Patrie auf 25,000, für Constitutionnel auf 23,000, für Presse auf 22,600, für Opinion Nationale auf 19,000, für Journal des Debats auf 11,600, für Monde auf 9,000, Union 8,300, Temps 5,600, Gazette de France 5,300, Pays 5,000 und Ami de la Religion 4,000 Exemplare.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Novbr. (Tel. Dep.) Laut der in Betreff Mexico's abgeschlossenen Convention will keine der drei europäischen Mächte besondere Vortheile oder eine Gebiets-Vergrößerung anstreben. Die Mexikaner sollen ihre Regierungsform selbstständig bestimmen. Die Uebereinkunft setzt die zu verwendende Zahl der Executions-Truppen und der Schiffe nicht fest. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden zur Beistellung an der Convention eingeladen.

Die Bank von England hat am 7. d. den Discount auf 3 pCt. herabgesetzt.

### Türkei.

Ueber ein am 26. October bei Diva stattgehabtes (angebliches) Gefecht theilt das „Wiener Correspondenz-Bureau“ folgende Nachrichten aus Erebinje mit: „In der Nacht vom 26. auf den 27. October umzingelten Insurgenten von Banjani, Diva und Gado, von einer bedeutenden Zahl Montenegriner unterstützt, die türkische Nacht, welche in Diva concentrirt war. Nach dem ersten Abfeuern der Gewehre stürzten sich die türkischen Soldaten und Paschi-Bojuz in die Erdverhängungen. Es begann dann in größter Verwirrung der Kampf, der durch zwei Stunden dauerte. Omer-Pascha mußte sich nach Gado zurückziehen, 970 Mann, einige Kanonen, Zelte und anderes Material auf dem Kampplatze zurücklassend. Die drei ambulanten Spitäler von Gado sind voll von Verwundeten, man sagt 400 an der Zahl. Die Insurgenten sollen nur 50 Tode und 20 Verwundete zählen.“ — Die „Presse“ bemerkt hierzu: „Wir theilen diese Nachricht unter allem Vorbehalt mit, und erwähnen hier nur, daß uns eine neuere Nachricht vorliegt, der zufolge Omer-Pascha am 2. Novbr. die Insurgenten mit 6 Bataillonen und 2000 Urnauten angegriffen, dieselben geschlagen und 3000 Insurgenten kampfunfähig gemacht haben soll, worauf er alle Pässe besetzte. Auch diese Angaben scheinen uns nicht genug verbürgt. Die Nachrichten aus den dortigen Gegenden sind uns immer verdächtig, sei es, daß es sich um Siege oder Niederlagen der Türken handelt. Die Vorliebe, mit welcher aber in Wien officiell und officiös die Nachrichten von imaginären türkischen Niederlagen verbreitet werden, ist uns unbegreiflich, und wir werden uns die Freiheit nehmen, hierüber unser Auswärtiges Amt demnachst zu interpelliren.“

### Amerika.

Wie der „Weser-Ztg.“ aus Boston vom 22. Octbr. geschrieben wird, ist nicht mehr die Rede davon, den General Fremont (dem man bekanntlich dictatorische Gelüste zuschrieb) von seinem Posten abzurufen; wohl aber werde er durch Bevollmächtigte beschränkt und beaufsichtigt werden. Uebrigens scheint Fremont sich jetzt zu einer solchen Führung des Felzugs verstanden zu haben, wie man sie in Washington wünscht. Er habe seine sämtlichen Streitkräfte in ein ansehnliches Heer zusammengezogen und folge der rasch nach Arkansas

herabziehenden Armee Price's mit möglicher Schnelligkeit, Sigel's Division an der Spitze.

### Vermischtes.

— Nach dem Tode des Lieber-Componisten Karl Böllner in Leipzig erließ bekanntlich ein dortiges Comité einen Aufruf zu Beiträgen für die Hinterlassenen. Bis zum 11. Octbr. d. J. (in etwas mehr als einem Jahre) sind von Privaten und aus Concernten und Sammlungen eingegangen: 8491 Thaler und ein Stück feines Leinen von der Liedertafel in Hohenelbe.

— Ein Pariser Brief in dem Wochenblatte „The Press“ erzählt nachträglich eine Anekdote aus den Tagen des preussischen Besuchs in Compiègne. Louis Napoleon, der die Abneigung, welche an einigen deutschen Höfen gegen Lord Palmerston herrschte, wohl kennt, sprach zu seinem königlichen Gaste, offenbar um ihm etwas Unangenehmes zu sagen, von der Nothwendigkeit, Möglichkeit oder Espiriosität, den edlen Lord aus dem Amte zu drängen, worauf der König von Preußen lächelnd geantwortet haben soll: „Es ist besser, wenn er bleibt, denn in der Opposition wäre er noch gefährlicher.“ Wie die Geschichte hier erzählt wird, klingt sie nicht sehr glaubwürdig, charakteristisch aber ist es, daß sie sich gerade in den Spalten der toryistischen „Press“ findet.

— Hilbesheim, d. 5. Nov. Gestern ereignete sich hier ein Vorfall, der heute das Stadtgespräch bildet. Es sollte nämlich die Hochzeit eines hier gebürtigen protestantischen Mädchens mit einem auswärtigen Kaufmannes katholischer Confession stattfinden; die Trauungsgesaugen und Hochzeitsgäste waren versammelt, der Wagen, der die Brautleute zur Kirche fahren sollte, stand vor der Thür, die versammelte Menge wartete mit Ungeduld auf das Erscheinen der Brautleute, da — wer malt das Schreckliche, das sich auf den Gesichtern aller Anwesenden und namentlich der Braut zeigte — rückt auf einmal der Bräutigam mit der bestimmten Erklärung heraus, daß er nur dann sein Eheversprechen halten könne, wenn die Braut sich mit der demnächstigen Erziehung der etwaigen Kinder in der katholischen Confession einverstanden erkläre. Da die Braut hierzu nicht zu bewegen war (wie man sagt, ist sie durch ein ihrer verstorbenen Mutter auf dem Todtenbette gegebenes Versprechen verpflichtet), so ging die ganze Versammlung unverrichteter Dinge auseinander.

— Aus der Schloßkapelle zu Frohendorf, dem bekannten Sitze des Grafen v. Chambord, wurden in der Nacht auf den 4. November ein silberner, reichvergoldeter Kelch, eine silberne und zwei zinnerne Hofstiehbüchsen, ein versilbertes Rauchfaß, Altarleuchter, ein Messgewand von Silberstoff mit einer in Gold gestickten Königskrone darauf, und viele andere Kirchengeräthschaften von minderm Werthe entwendet.

— An der Viehschau in Egerweilen (Schweiz) wurde laut den Thurgauer Nachrichten ein Stück vorgeführt, das folgendes sauber geschriebene Dokument trug: „Dieses schätzig Rindvieh stammt ab von Sr. Majestät des R. Napoleon III. seyner Ruh auf Arenberg, und verdient schon wegen seiner hohen Abkunft eine hohe Prämie. Ich habe es gekauft als ein Saugkalb und hab's erzogen, nun ist es ein Schaf geworden und ein Weithier, wie Sr. Majestät des R. Napoleon seine Kuh auf Arenberg.“ Diesmal erwies sich das Preßige Napoleon's III. als unwirksam; das „schätzig“ Rindvieh erhielt keine Prämie.

### Lotterie.

Bei der am 8. November fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 124. Königl. Klaff-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 6793. und 79,774. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 27,343. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 750. 1112. 6309. 81,628. und 55,128.  
37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 740. 3939. 6613. 9762. 14,353. 17,221. 19,366. 24,263. 25,269. 27,315. 29,149. 29,748. 32,508. 33,533. 35,768. 42,421. 46,890. 52,278. 57,757. 60,071. 61,390. 64,444. 65,176. 68,555. 68,718. 68,884. 70,187. 76,518. 79,749. 85,078. 85,943. 86,911. 87,479. 89,769. 91,851. 92,561. und 94,876.  
67 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 324. 2765. 3315. 5110. 5112. 8643. 9255. 9778. 10,448. 13,870. 14,992. 18,756. 20,802. 21,325. 22,994. 23,725. 23,760. 24,931. 25,655. 25,744. 30,526. 31,587. 31,847. 31,854. 32,501. 33,689. 36,876. 39,031. 39,970. 40,711. 43,917. 46,627. 47,670. 48,482. 50,614. 54,137. 60,001. 63,273. 64,803. 64,982. 67,929. 72,718. 72,950. 74,464. 75,324. 75,515. 76,722. 77,568. 77,799. 81,710. 83,257. 85,909. 86,632. 86,704. 87,660. 90,558. u. 92,418.  
66 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1345. 1610. 2742. 2840. 5363. 7668. 10,923. 11,240. 12,135. 12,592. 13,151. 13,727. 13,866. 17,604. 18,517. 21,480. 22,282. 26,778. 27,017. 28,661. 30,474. 30,536. 30,948. 36,034. 36,461. 38,223. 38,819. 40,788. 40,948. 41,317. 45,614. 45,916. 46,936. 46,956. 49,635. 51,594. 52,008. 52,591. 53,438. 55,964. 56,019. 56,563. 56,946. 58,799. 60,805. 61,298. 64,079. 66,149. 68,921. 70,132. 70,267. 70,657. 72,159. 72,318. 73,723. 78,896. 79,819. 80,244. 80,425. 81,148. 84,137. 86,483. 91,163. 91,687. 93,309. und 94,983.

### Deutscher National-Verein.

Die Mitglieder und Freunde des National-Vereins in der Provinz Sachsen und den benachbarten Landesstheilen werden hierdurch zu einer am **Donnerstag den 14. November Nachmittags 2½ Uhr** im Gasthose zur Weintraube vor Halle a. d. Saale stattfindenden Versammlung eingeladen, zu welcher die Ausschussmitglieder Herr Schütze, Delisch, Herr Dr. Heyner aus Leipzig und Herr v. Unruh aus Berlin ihre Betheiligung zugesagt haben. Halle o/S., am 4. November 1861.

### Das Comité

der hiesigen Mitglieder des deutschen National-Vereins.

### Musikalisches.

Nächsten Mittwoch Nachmittag findet im Saale der Weintraube das **Abschieds-Concert** des Piano-Virtuosin **S. Hause** und Tonkünstler **W. Drechsler** mit ausgewähltem klassischen Programm statt, worauf wir das hiesige kunstliebende Publikum aufmerksamen machen. L. W. —

**Amlicher Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 8. November.

Fonds-Course.	Bf.	Brief.	Geld.	F.	Brief.	Geld.
Preuss. Freim. Anl.	4 1/2	102 1/2	107 3/4	54	26 1/2	26 1/2
St.-Anleihe v. 1859	5	108 1/2	107 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Staats-Anleihen v. 1855, 1852, 1854, 1855, 1857, 1859	4 1/2	102 1/2	102 1/2	54	26 1/2	26 1/2
ditto von 1855	4 1/2	102 1/2	102 1/2	54	26 1/2	26 1/2
ditto von 1853	4	100	99 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Staats-Schuldsch.	3 1/2	89 1/4	88 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Prämien-Anleihe von 1855 à 100%	3 1/2	119 1/2	118 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Kur- u. Neumark. Schuldverschreib.	3 1/2	88 1/2	87 3/4	54	26 1/2	26 1/2
D.-Delich.-Dbl. Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	99 1/2	99 1/2	54	26 1/2	26 1/2
do. do. do.	4 1/2	102	102	54	26 1/2	26 1/2
Schuldschreib. d. Berl. Kaufm.	5	87 1/4	86 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pfandbriefe Kur- u. Neumark. do. do.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Direktionsch. do. do.	3 1/2	101 1/2	100 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pommersche do. do.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	54	26 1/2	26 1/2
do. do. do.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pfennigsche do. do.	4	100 1/4	100 1/4	54	26 1/2	26 1/2
do. neue do. do.	3 1/2	98 3/4	98 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Schlesische do. do.	3 1/2	95	95	54	26 1/2	26 1/2
Dom Staat garan. tite Lit. B.	3 1/2	91 1/2	91 1/2	54	26 1/2	26 1/2
Westpreussische do. do.	3 1/2	87	86 1/2	54	26 1/2	26 1/2
do. do. do.	4	97 1/2	97	54	26 1/2	26 1/2
Rentenbriefe Kur u. Neumark.	4	98 1/4	97 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pommersche do. do.	4	99 1/4	98 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pfennigsche do. do.	4	97 1/4	96 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Neumark. u. Westpr. do. do.	4	98 1/4	97 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Schlesische do. do.	4	99 1/4	98 3/4	54	26 1/2	26 1/2
Pr. St.-Anleihe v. Friedrichsord. Gold-Kronen	4 1/2	123 1/4	123 1/4	54	26 1/2	26 1/2
Andere Goldmünzen à 5 pf.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Eisenb.-Actien. Stamm-Act. Magden-Düsseldorfer	3 1/2	88	82	54	26 1/2	26 1/2
Magden-Magdenberg	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Berlin-Anhalter	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Berlin-Hamburger	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Berlin-Altd.-Magd.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Bresl.-Schw.-Frb.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Brieg-Neisse	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Coln-Mindener	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Magdeb.-Halberst.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Magdeb.-Wittenb.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Münster-Hammer	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Niederschl. West.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Niederschl. Westb.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
do. (Stamm) Pr.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Oberchl. L. A. u. C.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2
Oberchl. L. B.	—	—	—	54	26 1/2	26 1/2

u. Br., 12 1/2 G., Jan./Febr. 13 1/2 - 1/4 pf bez. u. G., 12 1/2 Br., April/Mai 13 1/2 - 1/2 pf bez. u. G., 13 1/2 Br., Mai/Juni 13 1/2 pf Br., 13 1/2 G.  
 Reind loco 12 1/2 pf, Refer. 12 1/2 pf.  
 Spiritus loco ohne Faß 20 1/2 - 21 1/2 pf bez., Nov. 20 1/2 - 1/2 pf bez., Br. u. G., Nov./Dec., Dec./Jan. u. Jan./Febr. 20 1/2 - 1/2 pf bez., Br. u. G., April/Mai 20 1/2 - 1/2 pf bez. u. Br., 20% G., Mai/Juni 20 1/2 - 1/2 pf bez.  
 Weizen etwas Handel zu besseren Preisen. Roggen loco hatte zu wesentlich besseren Courten promptes Unterkommen. Schwimmbend ebenfalls höher bezahlt; Termine sehr fest bis zum Schluss und erheblich höher bezahlt. Safer etwas matter. Rüböl zu faum behaupteten Preisen wenig Geschäft. Spiritus stellte sich bei fester Stimmung besser im Verthe, gefund. 10,000 Quart.  
 Breslau, d. 8. Novbr. Spiritus vr. 8000 Pct. Tralles 18 1/2 pf G. Weizen, meiser 75-98 Jgt. Gerste 76-92 Jgt. Roggen 55-64 Jgt. Gerste 36-45 Jgt. Safer 22-28 Jgt.  
 Stettin, d. 8. Novbr. Weizen 80-88, Frühj. 86 bez. Roggen 50-52, Novbr. 50, Frühj. 51 1/2-51 bez. Rüböl, Nov. 12 1/2 bez., April/Mai 13 1/4 da. Spiritus 20% G., Nov. 20 bez., Frühj. 20 1/2 da.  
 Hamburg, d. 8. Novbr. Weizen loco preishaltend, ab auswärtig fest gehalten. Roggen loco fest, ab Danzig Frühjahr 91-92 bez. pagl., Danzig und Königsberg davon zu kaufen. Del Nov. 27, Mai 27 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 8. Novbr. Abends am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll.  
 am 9. Novbr. Morgens am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**  
 am Unteregel:  
 am 7. November Abends - Fuß 8 Zoll,  
 am 8. November Morgens - Fuß 9 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 8. Novbr. Vormitt. am alten Pegel 48 Zoll unter 0,  
 am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
 den 8. November Mittags: 2 Ellen 5 Zoll unter 0.

**Schiffabfahrtsnachricht.**  
 Die Schleiße zu Magdeburg verlassen:  
 Aufwärts: Am 8. November. Nordd. Dampfschiff = Ger., 5 Käbne, Stückgut, v. Hamburg u. Dresden. — Dieselbe, Güter, v. Hamburg u. Dessau. — Dieselbe, Güter, v. Magdeburg u. Dresden. — G. Kellig, Dessl.  
 Rückwärts: Am 8. November. F. Gmow, Eisen, v. Budau u. Stettin. — G. Köhler, Hon, v. Salze münde u. Berlin. — B. Straß, Rüböl, v. Dessau nach Hamburg. — M. Gasse, Weizen, v. Dresden u. Hamburg. — H. Braune, Weizen, v. Budau u. Hamburg. — Magdeburg, den 8. November 1861.  
 Königl. Schleißenamt.

**Bekanntmachungen.**

1000 R, 2000 R, 8000 R, 15,000 R, 20,000 R, theils zu 4 1/2, theils zu 4 1/4 % Zinsen auf gute Hypothek auszuliefern durch **Goeckede, Justizrath.**

**Freitag den 15. November c.** von Vormittags 11 Uhr ab sollen auf dem Rittergute **Schöpen** bei Deligsh eine Partie gereinigt 3 zöllige schone **Wrofen** (Stammholz) öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.  
 Der Auct.-Commissar **Sattler in Deligsh.**

Ein Haus an der neuen Promenade mit Garten, nahe am Waisenause, ist zu verkaufen. Zu erfahren **Mauergasse Nr. 9.**

Eine herrschaftliche Wohnung, gegenwärtig vom Königl. Ober-Inspector Herrn **Bothe** bewohnt, ist zum 1. April 1862 zu vermiehen **Frankenstraße Nr. 6.**

Für die Kinderbewahranstalt in **Eisleben** wird zu Neujahr 1862 eine qualifizierte Pflegerin gesucht, die mit Beihilfe zweier Dienstmädchen, außer der Aufsicht über die Kinder, auch die Leitung der Hauswirtschaft in der Anstalt zu übernehmen im Stande ist. Meldungen sind an den Archidiaconus **Dr. Schröter** in Eisleben zu richten.

**(Offene Kellnerstellen.)** Ein Oberkellner u. zwei Zimmerkellner können Stellung erhalten. **A. Kühne** in **Magdeburg**, kleine Klosterstraße Nr. 3.

Für mein Materialwaaren- und Porzellan-Geschäft suche einen Lehrling.  
**F. Domann** in **Cöthen.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes unverheiratheter Gärtner findet sofort Stellung auf dem Rittergut **Schöplitz** bei **Freiburg a. U.**  
 2 Arbeitspferde werden auf dem Rittergute **Schöpen** verkauft.

**Marktberichte.**

Halle, den 9. November.

Bei der ziemlich mäßigen Zufuhr von Getreide in dieser Woche ist in den Preisen wenig Veränderung eingetreten. Der Absatz nach Auswärts ist dabei von allen Fruchtgattungen nur klein zu nennen. Weizen u. Gerste gehen nach Hamburg noch immer keine Bedienung, sonst würde der Verkehr mehr Ausdehnung mit sich führen. Roggen erhält sich auf dem bisherigen Preisstande ziemlich fest. Gerste wurde der Markt zu folgenden Preisen geräumt: Weizen 75-78, 79 pf, Roggen 66-68 1/2 pf, Gerste 37-39 pf, auch 40 pf, Safer 24 pf. — Rüböl ist bei dem mittleren Meßer gut gehalten, 13 1/2 pf Forts derung, 18 pf bezahlt. Delianten kommen selten vor. Rapss wurde 91-92 pf, Döner 75-76 pf bezahlt werden. — Mit Spiritus geht es in letzten Tagen wieder etwas fester, Kartoffel 21 1/2 pf, Aiben- wegen frühern Verhältnissen knapp, loco fehlt, Termine nicht gegeben.

Nordhausen, den 8. November.

Weizen 3 pf bis 3 pf 13 1/4 pf.  
 Roggen 2 pf = 2 = 16 1/4 pf.  
 Gerste 1 = 15 = 1 = 25 pf.  
 Safer = 20 = 1 = 21 1/2 pf.  
 Rüböl pro Centner 14 pf.  
 Reindl pro Centner 13 pf.

Magdeburg, den 8. November. (Nach Wispeln.)  
 Weizen — — — — —  
 Roggen — — — — —  
 Kartoffelspiritus, 8000% Tralles loco ohne Faß, 21 1/2 pf.

Berlin, den 8. November.  
 Weizen loco 74-86 pf nach Qualität, 82-83 pf und weisbunt, voll. 84 pf, 83-84 pf geb. schles. 85 pf ab Bahn bez., schw. bunt, voll. 82-83 pf, 81-80 pf bez. Roggen loco 80-82 pf, 55 1/2 - 1/2 pf ab Bahn, 82-83 pf, 56 pf ab Bahn, alter 78-80 pf, 53 1/2 - 54 1/2 pf ab Boden bez., schwimm. 81-82 pf, 54 1/2 - 55 pf, 82-84 pf, 55 pf bez., Alles entfernt, Novbr. 53 1/2 - 54 pf bez. u. G., 54 1/2 Br., Nov./Dec. 53 1/2 - 54 pf bez. u. Br., 53 1/2 G., Dec./Jan. 53 1/2 - 54 pf bez., Br. u. G., Frühj. 53 1/2 - 1/2 pf bez. u. Br., 53 1/2 G., Mai/Juni 53 1/2 - 1/2 pf bez. u. Br., 53 1/2 G.  
 Gerste, große und kleine 39-44 pf v. 1750 Pfund, schlesische 42 1/2 pf ab Bahn bez.  
 Safer loco 23-27 pf nach Dual, gelb. sächsisch. 25 1/2 pf ab Bahn bez., Liefer. v. Nov. 25 pf bez., Nov./Dec. 25 pf bez., Dec./Jan. 25 1/2 pf, Frühj. 25 1/2 - 1/4 pf bez., Mai/Juni 26 1/2 pf bez.  
 Erbsen, Koch- u. Futterwaare 52-64 pf.  
 Wintererbsen 94-96 pf.  
 Wintererbsen 91-92 pf.  
 Rüböl loco 12 1/2 pf Br., Nov. u. Nov./Dec. 12 1/2 - 1/2 pf bez. u. Br., 12 1/2 G., Dec./Jan. 13 pf bez.



Durch tägliche Zufendungen der neuesten Modelle von Mänteln, Bournusse und Jacken für alle Größen, von verschiedenen Stoffen, ist unser Lager vollständig gut assortirt, empfehlen

**Das größte Damen-Mäntel-Magazin**  
**Gebr. Gundermann.**

Unser Lager **feinster Damenmäntel** ist heute durch persönlich am Plage gemachte Einkäufe aus den Lagern der Herren Herrmann Gerson und V. Mannheimer in Berlin zum dritten Male in dieser Saison um mehr als 100 Stück vermehrt; wir erlauben uns den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen dies zur Anzeige zu bringen.

**Salym & Eichengrün.**

**Damenjacken**, ganz neue Façon und Stoffe, halten starkes Lager  
**Salym & Eichengrün, Leipzigerstr. 4.**

Unser **Herren-, Knaben- und Kindergarderoben-Magazin** ist mit allen in sein Fach schlagenden Artikeln in **unübertrefflich reicher Auswahl** ausgestattet.

**Salym & Eichengrün,**  
**Leipzigerstraße 105/396.**

**Eisengusswaaren** aus der besten Fabrik Deutschlands empfiehlt in vorzüglichster Auswahl zu billigen, festen Preisen  
**Richard Pauly, gr. Steinstraße Nr. 8.**

## Schneider's Möbel-Magazin,

in Naumburg a/S., am Domplatz,

empfehlen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung sein reichhaltiges Lager von Möbeln in Mahagony-, Nußbaum-, Kirschbaum-, Birken-Holz u. a. m., Spiegel mit Holz- und Goldrahmen, sowie besonders eine große Auswahl von Sophas.

Zur Beförderung von Möbeln steht mein Möbelwagen stets zur Verfügung bereit.

**Ferd. Schneider.**

**Morgen früh** empfangen wieder **gr. Solsteiner u. gr. fr. Whitstable-Austern**, die auch in meinen Weinstuben genossen werden können.

**Julius Riffert in der alten Post.**

Neben allen sonstigen Artikeln, als: Mützen, Güte, Cravatten und Schlipse in dem neuesten Genre, Handschuhen u., empfehlen für die Winterzeit ihr wohl fortirtes

## Pelzwaaren-Lager

in Reise-, Geh- und Hauspelzen, Mützen, Pelserinen, Kragen und Manschetten, Fußkörnchen, Fußsäcken und Angoradecken zu reellen Preisen.

Alle Arbeiten in diesen Artikeln werden prompt und gut gefertigt von  
**Gebrüder Schultze, gr. Ulrichsstraße 56.**

Eine schöne Handschrift lernt jeder Schreibe in 10 Stunden für 3 R<sup>th</sup> geläufig schreiben bei  
**C. Landmann jun., Halle, Englischer Hof.**

## Catharinen-Pflaumen

empfang und empfehle:

1 a Pfund 5 S<sup>gr</sup>, für 1 R<sup>th</sup> 7 Pfund, | 1 a Pfund 3 S<sup>gr</sup>, für 1 R<sup>th</sup> 11 Pfund,  
2 a do. 4 S<sup>gr</sup>, für 1 R<sup>th</sup> 8 1/2 Pfund, | 2 a do. 2 1/2 S<sup>gr</sup>, für 1 R<sup>th</sup> 12 1/2 Pfund.

**J. Kramm, Brüderstraße Nr. 17.**

## Große Mügenwalder Gänsebrüste

mit und ohne Knochen erzieht wieder erneuerte Zufendung

**J. Kramm.**

**Ital. Maronen, Zeltower Rübchen, Magdeburg. Sauerkohl** empfiehlt  
**J. Kramm.**

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

### Bekanntmachung.

Von heute ab eröffne ich meine feine Kunst-Bücherei, und sind in derselben zu erhalten: Victoriadräger, Storchnecker, Petersburger Kaffeetuchen, Jungferntuchen, Weinbrägel, alle Sonntage frische gefüllte Pfannkuchen; Torten werden zur gefälligen Bestellung von 15 S<sup>gr</sup> bis 5 R<sup>th</sup> angenommen.

Wittwe Bergen,  
Der Geschäftsführer Martin Behenic  
in Coblenz.

## Frische Trüffel

trafen soeben ein.

**J. Kramm.**

Zwei Kutschperde, Isabellengente, 10 u. 12 Jahr alt, vier noch brauchbare Ackerperde und 4 Frettchen verkauft das Rittergut Wiehe bei Artern.

## Landsberg.

Sonntag den 10. d. M. humoristische Gesangsvorträge des Komiker Hrn. Wittig nebst Damengesellschaft, wozu Unterzeichnete freundlichst einladet.

Anfang 3 Uhr.  
Montag und Dienstag Ball.  
**G. Sattler.**

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

**Die ersten Frankfurter Würstchen** erzieht

**Julius Riffert.**

## Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 10. November

## Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **C. John.**

## Volksliedertafel.

Sonntag den 10. November

als Geburtstagsfeier

Friedrich Schiller's

## Soirée

im Saale der Weintraube.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

## Böllberg.

Sonntag den 10. Nov. Gesellschafts-Kränzchen im Wänzel'schen Locale.

## Spickendorf.

Zur Kirmeß zum Sonntag und Montag, den 10. u. 11. d. M., ladet freundlichst ein  
**W. Mähnicke, Gastwirth.**

Dienstag den 12. November großes Militair-Concert und Ball, ausgeführt vom Musikcorps des Magdeburger Pionier-Bataillons Nr. 4, wozu ergebenst einladet  
**C. Albrecht in Schochwitz.**

Dank. Dem Herrn Dr. Niemeier, der meiner Frau bei einer frühzeitigen sehr schweren, aber doch glücklichen Entbindung unermüdet beigegeben, finde ich mich veranlaßt, meinen Dank öffentlich auszusprechen; desselben gleichen der Hebamme Frau Friebe.  
Halle, den 6. November 1861.

**W. Grauert, Kobmacheremeister.**

15.  
11. **M. C.**

**Die liberalen Urwähler,**

welche gesonnen sind, sich unserm Programm anzuschließen und die jetzige Regierung Sr. Majestät des Königs mit uns durch ihre Wahl zu unterstützen, werden hiermit eingeladen, sich zur Besprechung über die Wahlen der Wahlmänner in den nachstehenden Localen und zu der angegebenen Zeit zahlreichst einzufinden.

Halle, am 9. November 1861.

**Die Wahl-Commission.**

Es laden demnachst ein die liberalen Urwähler im

**2. Bezirk** (Kleine Ulrichstraße Nr. 1-35, Mühlberg Nr. 1-9, Schloßberg Nr. 1-5, Paradeplatz Nr. 1-6, kl. Schloßgasse Nr. 1 bis 9, gr. Schloßgasse Nr. 1-13, Berggasse Nr. 1-5, Jägergasse Nr. 1 u. 2, Böberggasse Nr. 1-4, Dachriggasse Nr. 1-15)

**Donnerstag den 14. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Gasthof zu den drei Königen.

Dr. Beed. & Reußner. Erl. G. Heerdegen.

**3. Bezirk** (Kühler Brunnen Nr. 1 u. 2, gr. Ulrichstraße Nr. 1-62, am Kaulenberge Nr. 1-7, Spiegelgasse Nr. 1-13, Schulberg Nr. 1-20)

**Donnerstag den 14. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in die Tulpe.

Raumann. W. Plögg. Regel. Apel.

**4. Bezirk** (Schulgasse Nr. 1-8, Mittelstraße Nr. 1-21, Barfüßerstraße Nr. 1-9, gr. Steinstraße Nr. 1-19 u. 54-74, Neunhäuser, kl. Steinstraße, Marktplatz Nr. 20-25)

**Freitag den 15. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Gasthof zum Schwan (Steinstr. Nr. 57).

Goedecke. Dr. Herzberg. Niemer. Küffer.

**5. Bezirk** (Brüderstraße, Postgasse, Rathhausgasse, Karzerplan, gr. Sandberg, kl. Sandberg)

**Dienstag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in das Suchenberger'sche Lokal, Rathhausgasse  
(Eingang im Hofe links).

Ziebig. Isst. Wolff.

**6. Bezirk** (Leipzigerstraße Nr. 1-28 u. Nr. 85-110, Bauhof, gr. Brauhausgasse Nr. 1-12 u. Nr. 21-31)

**Dienstag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Stadtschießgraben.

Spieß. Auf. Haener. Feldmann.

**7. Bezirk** (Marktplatz Nr. 1-3, hoher Krämer, gr. Märkerstraße, kl. Berlin, kl. Märkerstraße, hinter der Ulrichskirche, kl. Brauhausgasse, Kutschgasse, gr. Brauhausgasse Nr. 17-20, Kuhgasse)

**Dienstag den 12. November, Abends 8 Uhr,**  
in den Stadtschießgraben, parterre.

Dr. Hümann. Prof. Kraemer. Noye. Hensel sen.

**8. Bezirk** (Großer Berlin Nr. 1-18, Rannische Straße, Brunnschwart, gr. Brauhausgasse Nr. 13-16, neue Gasse, Neustadt, Zänkergasse)

**Mittwoch den 13. November, Abends 8 Uhr,**  
in die Goldne Hofe.

Spieß. E. F. Colberg. Doebel. Jung.

**9. Bezirk** (Alter Markt, an der Moriskirche, Moriskirchhof, an der Halle, kl. Rittergasse, Freudenplan)

**Dienstag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Goldenen Pflug.

A. Preßler. F. F. Weber. Meßner. Krause.

**10. Bezirk** (Marktplatz Nr. 4-9, Schmerstraße, Bechershof, gr. Ritterstraße, Zapfenstraße)

**Montag den 11. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
auf die Börse.

Stedner. Keiling. Schaal. Windler.

**11. Bezirk** (Marktplatz Nr. 10-16, an der Marienkirche, Schüllerhof, Sperlingsberg, Hanssack, Trödel, Steinböckgasse, Hallgasse, Hallmauer, Bärzgasse, Grasweg)

**Sonntag den 10. November, Nachmittags 4 Uhr,**  
in den Schwarzen Bär.

Wib. Elsäffer. Senff. Lorenz.

**12. Bezirk** (Gr. Klausstraße, schmale Gasse, Zpalgasse, Kuttelfortte)

**Dienstag den 12. November, Abends 8 Uhr,**  
in die Stadt Zürich.

Keerl. Keil. Hammer. Golze.

**13. Bezirk** (Fleischergasse, gr. Wallstraße, kl. Wallstraße, Jägerplatz)  
**Mittwoch den 13. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Neumarkt-Schießgraben.

Rathke. Edner. Weyland. Jaskowsky.

**14. Bezirk** (Bockshörner, am Kirchthor, Brittenstraße, vor dem Kirchthore)

**Freitag den 15. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Neumarkt-Schießgraben.

Kunze sen. Trappe.

**15. Bezirk** (Harzgasse, Scharngasse, vor dem Steinhore und an der faulen Wiese, Keitergasse, Größstraße)

**Donnerstag den 14. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Neumarkt-Schießgraben.

Völkmann. Grunberg. Hille.

**16. Bezirk** (Harz, Weidenplan, Kapellengasse, Unterberg, Gartengasse)

**Dienstag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in das Rosenthal.

K. Korn. H. Marx. Fr. Jache.

**17. Bezirk** (Promenade Nr. 1-28, Brunnenplatz, Brunnengasse, Lückenstraße, gr. Steinstraße Nr. 20-53, Schimmelgasse)

**Dienstag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
in den Schwan (Steinstr. Nr. 57).

Wolffhagen. Graeger. Richter. Dr. Kayser.

**18. Bezirk** (Vor dem Steinhore, an der Magdeburger Chaussee, an der Merseburger Chaussee, am Bahnhof, Bahnhofstraße, Königsstraße, Frandenstraße, Landwehrstraße, Leipziger Platz, Leipzigerstraße Nr. 48-64, Chausseehäuser nach Ammendorf und Bruchdorf)

**Freitag den 15. November, Abends 8 Uhr,**  
in Koch's Restauration am Leipziger Platz.

Zrenkel. v. Landwüst. Pfaffe. Teuscher. Joern.

**19. Bezirk** (Hinter der Stadtmauer, Martinsberg, Gottesackerergasse, Töpferplan, Martingasse, Leipzigerstraße Nr. 29-47 und Nr. 65 bis 84, neue Promenade Nr. 1-19)

**Dienstag den 12. November, Abends 8 Uhr,**  
in den Stadtschießgraben.

Gerns. Haller. Küpp. Dr. Werther.

**20. Bezirk** (Frankensplatz, Steinweg, vor dem Rannischen Thore)

**Mittwoch den 13. November, Abends 7 1/2 Uhr,**  
auf Preßler's Berg.

Koerber. Dr. Opel. Pfennigdorff.

**21. Bezirk** (Mauergasse, Taubengasse, am Stege, Mittelwache, Sommergasse, Hospitalplatz)

**Donnerstag den 14. November, Abends 8 Uhr,**  
in das Odeum.

Scharre. Dr. Imhoff. Waltherr. Graeb.

**22. Bezirk** (Kleines Leichenfeld, Lange Gasse, Deiboldgasse, am Hospital, Bäckerstraße, Unterplan, Dberglauha, vor dem Hamfthore)

**Mittwoch den 13. November, Abends 8 Uhr,**  
in das Odeum.

Dr. Schadeberg. Grohmann. Koebke. Alten. Seidler.

Wagner. Auf. Keller. Sommer. Schlippe.

**23. Bezirk** (Saalberg, Weingärten, Schützengasse, Hirtengasse)

**Mittwoch den 13. November, Abends 8 Uhr,**  
in den Glauchaischen Schießgraben.

G. Elisch. Nagel. Wieske. Wagner.

**24. Bezirk** (An der Glauchaischen Kirche, am Morikthore, Herrenstraße, Fischerplan, Rathswerder, Werberggasse, an der Baderei, Serberggasse, Ellengasse)

**Dienstag den 12. November, Abends 8 Uhr,**  
in das Paradies.

Kösewig. Seelig. Merkel.

**25. Bezirk** (Kellnergasse, Kuttelhof, Spize, an der Schwemme, Klausthorstraße, vor dem Klausthore, Untergasse, am Mühlgraben, am Hafen)

**Freitag den 15. November, Abends 8 Uhr,**  
in die Eremitage.

Küfner. Trube. Kyris. Klinckhardt.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.**

Der Verein feierte am 6. Nov. sein auf den 4. Nov. fallendes fünfzehnjähriges Jubiläum. Den Vortrag hielt Hr. Gahnemann. Er führte in gedrängter Kürze aus, wie die Aufschlüsse über die Kometen zu den verschiedensten Zeiten äußerst verschieden gewesen sind, bis durch Tycho de Brahe in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts für immer festgestellt wurde, daß sie Weltkörper sind. Newton im 17. Jahrhundert fand, daß auch sie dem allgemeinen Gravitationsgesetze unterworfen sind. Nachdem über die Mittel, durch die es den Astronomen möglich wird zu erkennen, ob ein Komet ein periodischer ist oder nicht, gesprochen war, wurde auf die Geschichte des in der Astronomie epoche machenden Halley'schen Kometen näher eingegangen. Mit getreuer Ausführlichkeit wurden die andern periodischen Kometen behandelt. Auf die Bedeutung der Erscheinungen, die der Leyd'sche Komet gezeigt hat, wurde aufmerksam gemacht. Auch wurden Fragen, die die oblique Construction der Kometen betrafen, erörtert, so die Durchsichtigkeit oder Undurchsichtigkeit der Kometenkerne, ferner die Havel'sche Betrachtung, daß sich der wirtliche Durchmesser der Nebelmasse mit wachsender Entfernung von der Sonne vergrößere. Die am Hele'schen Kometen beobachtete Zerfallung in zwei Theile, die Beschaffenheit des von einem Kometen ausstrahlenden Lichtes, das Arago für rein reflektirtes hält, vielleicht aber ein Gemisch von reflektirtem und einer geringeren Menge eigenem ist. Mit der Beantwortung der Frage, ob ein Zusammenstoß eines Kometen mit der Erde oder mit einem andern Planeten möglich wäre, wurde geschlossen. — Nach Beendigung des Vortrags vereinigte sich die Gesellschaft zu einem besseren, durch Trinksprüche gewürzten Mahle.

**Stadttheater in Halle.**

**Die Räuber in Halle.**

Wir würden den Genius des unerblühten Dichters, dessen Geburtstag wir heute feiern, zu beklagenden fürchten, wollten wir unsern gewöhnlichen Kapitän der Nachtisch auch bei Beurtheilung der uns am vergangenen Mittwoch gebotenen Darstellung seiner „Räuber“ ansetzen; man entferne lieber auf Provinzialbühnen allbekannte, klaffische Stücke vom Revoltäre, wenn man nicht die Ueberzeugung hat, sie vollständig würdig vorzuführen zu können. Den Räuber Moor, dem der Dichter seine eigene, thätendürstige, freibethätigende Seele verliehen, den Jüngling hoher, kühner Gesinnung, voll herber Stillschheit, voll tiefem innigen Gefühl, den Mann, den der begonnene Kampf gegen eine Welt voll Unnaturn und Convention, die Niederträchtigkeit eines Bruders zum Verbrecher stempelte, und der doch, von Mordern umlagert, von Ratten umflößt, sich in die Ulfsmenschen seiner Kindheit zurückwünscht, diesen großen, lebenswürdigen Räuber vermochte Hr. Pachert trotz seines Talentes und nicht zu zeichnen; er gab uns kein treues Bild der hohen Selbstständigkeit des Moor'schen Geistes, traf nicht die schmerzvollen Töne, die nach dem abgeschlagenen Angriff aus der Brust des Räubers gemalt hervorzubringen; es ward uns kein Bild in das entlegliche Gland ihrer Schuldbeubenen, im tiefsten Grunde edeln und schönen Seele. Die treffliche Mimik, die beste Declamation genügen zu der schwierigen Darstellung eines Moor nicht, wenn der Schauspieler sich mit dem Charakter desselben nicht vollständig vertraut zu machen im Stande war. — Weit besser brachte Hr. Carl den Franz zur Stellung; zunächst erwähnen wir zur Ehre des Hrn. Carl, daß er dieses höchst gediegenen innerer und äußerer Fähigkeit nicht nach der gewöhnlichen Schablonen bewährter Meister abschaltete; man sah, daß der Künstler selbstständig über seine Aufgabe gedacht und sich ein selbständiges Bild entworfen hatte. Daß er den Charakter dieses Menschen, dessen Wesen totale Selbstsucht ist, der alles Vernünftige und Wahre, alle Menschlichkeit und Stillschheit verweigert, nicht vollständig consequent durchzuführen im Stande war, ist zum Theil weniger seine Schuld, als die Schuld des Dichters, der die ganze Erscheinung des Franz immortivir ließ und selbst kein richtiges Bild eines Tyrannen gab, welcher jetzt fast überdeutlich die unnatürlichen Handlungen mit Leichtigkeit vollbringt und dann wieder von den marternden Gewissensbissen heimgesucht wird. Der beste Schauspieler muß unsicher werden, wenn er, wie im vorliegenden Falle, stiltliche Schredensität in der Brust eines vollendeten Teufels darstellen soll. Hr. Carl's Leistung wollen wir gern auch nach dem oben ausgeprochenen Grundsatze unserer Beurtheilung und umlohrer als lobenswerth anerkennen, als wir ihn in Rollen dieser Gattung bisher noch nicht auftreten sahen. — Von Amalie, Fr. J. Beckel, sahen und hören wir so wenig, daß auch das Wenige noch hätte getriden werden können, ohne dem verarbeiteten Stücke weiter zu schaden. Von den übrigen Darstellern wollen wir heute schweigen, aber nicht ungerührt lassen, daß Einzelne die Plätze gegen den Dichter so weit verließen, seinen Worten ihre eigenen zu substituiren. Das Publikum spendete reichlichen Beifall.

**Schwurgerichtshof in Halle.**

Am 8. November.

Präsident, Beisitzer und Gerichtsschreiber wie gestern; die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor Schliack vertreten. Als Geschworene fungirten die Herren: Degener, Dehom; Dr. Allin, Privat-Docent; Couvreur, Ober-Post-Secretär; Arnold, Posthalter; Weinde, Mühlbesitzer; Bodenstein, Rittergutsbesitzer; Böttcher, Rittergutsbesitzer; Dr. Gerber, praktischer Arzt; Hoffmann, Orthopäde; Schenke, Buchdruckerbesitzer; Trautmann, Bäckermeister; Demme, Kaufmann.

Als erste Sache wurde eine Anklage wider den bereits sechs Mal wegen schwerer Verbrechen, namentlich auch wegen Diebstahls bestrafte Handarbeiter Christoff Menge aus Voigtstedt verhandelt. — Am 8. Juli d. J., in den Mittagsstunden, fand dem Handarbeiter Heitroth zu Voigtstedt in seiner Wohnung im Arnenhause daselbst ein Paar noch gute Stulnsteifen, welche in der Wohnkiste gestanden hatten, und eine Summe baaren Geldes von 8 Thlr. 15 Sgr., welche er in einem verschlossenen Schranke auf dem Hausboden verwahrt hatte, entwendet worden. Der letztere Diebstahl namentlich mußte in der Weise ausgeführt sein, daß der Dieb den verschlossenen Boden mit dem dazu gehörigen Schlüssel geöffnet und den Schrank, worauf die wahrgenommenen Verlegungen hindeuteten, mit einem scharfen Instrumente erbrochen hatte. Der Verdacht der Heitroth'schen lenkte sich sofort auf den Angeklagten. Derselbe wagte mit Verloth zusammen, hatte Kenntniss von dem Dieb, wo dieser

sein Geld aufbewahrt und hatte sich am fraglichen Tage von Voigtstedt entfernt. Menge war in der heutigen Verhandlung im Allgemeinen auch der That geständig, behauptete aber, daß er aus dem Schranke, den er mit einem Blei gewaltiam geöffnet hatte, nur 1 Thlr. 15 Sgr. gestohlen hätte. Diese Behauptung suchte auch sein Verteidiger, Justizrath Blöcher, aufrecht zu erhalten und aus der Geringfügigkeit des entwendeten Objeckts den Antrag auf mildere Umstände zu rechtfertigen. — Die Geschworenen sprachen indeß, nach Inhalt der Anklage, das Schuldig unter Verneinung der Frage wegen Annahme milderer Umstände über den Angeklagten aus, worauf dieser nach dem Antrage der Staats-Anwaltschaft zu acht Jahren Zuchthaus und Stellung unter Vollstreckung auf gleiche Dauer verurtheilt wurde.

Hierauf erschienen auf der Anklagebank die verehelichte Handarbeiterin Dietrich, Sophie geborene Klege aus Rothenburg und die verehelichte Maurerin Niemann, Christiane Marie geborene Zuff aus Berlin, des Meineids beklagt. Im vorigen Jahre war nämlich der Maurergesell Gottfried Niemann aus Dobitz beklagt, aus dem Gutshöflicher Günter'schen Garten daselbst am 5. Januar 1860 Morgens zwischen 5 und 6 Uhr zwei Obsthäuser entwendet zu haben. In Folge der Voruntersuchung wurde Anklage erhoben und fand am 28. Juli v. J. höchsten Allh. Beweis an und behauptete, unter Berufung auf das Zeugniß der Angeklagten, daß er am fraglichen Morgens von 4 bis 11 Uhr seine Wohnung nicht verlassen hatte. Beide Angeklagte behaupteten auch damals diese Behauptung und leisteten darauf, nach vorfristmähiger Verwarnung vor dem Meinde, den Zeugnissen förmlich ab. Darauf erfolgte die Freisprechung des Niemann, die Staatsanwaltschaft aber appellirte und das Appellationsgericht beschloß die nochmalige Vernehmung der beiden Angeklagten. In der desfallsigen Verhandlung machten die Angeklagten, wiederum als Zeuginnen vernommen, widersprechende Angaben mit Niemann und mußten einräumen, daß sie Unwahres gesagt hätten. Das Appellationsgericht nahm deshalb von ihrer weiteren Vernehmung Abstand und verurtheilte Niemann wegen des ihm zur Last gelegten Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis. — Die Angeklagten hatten sich durch ihr Benehmen vor dem Appellationsgericht offenbar verdinglich gemacht, hierzu kam aber noch, daß ein Knabe, den Niemann am fraglichen Morgens gegen 6 Uhr, also der Zeit des verübten Diebstahls, mit zwei Obsthäusern vom Günter'schen Gehöft nach seiner Wohnung hatte gehen lassen. Außerdem hatten auch die verehelichte Günter und deren Tochter den Niemann an jenem Morgens gegen 8 Uhr, mit einem Säten versehen, auf der Dorfstraße bemerkt und mit voller Bestimmtheit wiedererkannt. Hierzu kam noch, daß Niemann bereits im Jahre 1859 wegen eines ganz in gleicher Weise bei Günter verübten Diebstahls bestraft worden war und in Betreff des jetzigen festgestellt wurde, daß die in dem Garten vorgezogenen Fußspuren die an jenem Tage von Niemann getragenen Stiefeln passten. Aus diesen Thatumständen wurde von der Staatsanwaltschaft gefolgert, daß der Niemann wirklich der Dieb sei, nichtwendiger Weise am Morgens des 5. Januar v. J. seine Wohnung verlassen haben müßte und die Angeklagten zu seinen Gunsten wesentlich etwas Nichtiges mit einem Eide bekräftigt hätten. Die Verteidiger, Justizrath Frisch und Rechtsanwält v. Bieren, suchten dagegen auszuführen, daß sich hier behauptete Anklage gegen Angeklagte gegenüberstände und das Sachverhältniß mindestens nicht so aufgelöst sei, daß man eine vollständige Ueberzeugung von der Schuld der Inculpaten gewinnen könnte. Die Geschworenen sprachen das Schuldig mit 7 gegen 5 Stimmen aus. Der Gerichtshof trat der Majorität bei, worauf die Dietrich und Niemann nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft vom Gerichtshofe eine jede zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt und die sofortige Behaftung der Angeklagten angeordnet wurde.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. November.

- Kronprinz.** Dr. Intend.-Rath Mühlberg a. Magdeburg. Hr. Amtm. Norkensien a. Schraplau. Hr. Fabrikbes. Ackermann a. Gönners. Hr. Rent. v. Hüllersper a. Berlin. Hr. Ingen. Kogarier a. Reimathe. Hr. Prof. Krummacker a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Schiele a. Bremen, Abensur a. Hamburg, Mühlberg a. Stettin.
- Stadt Zürich.** Die Hrn. Kauf. Kerms a. Leipzig, Wigal a. Magdeburg, Ströpp a. Brandenburg, Hr. Apoth. Schäfer a. Erfurt. Hr. Stud. jur. Willemann a. Berlin. Hr. Fabrik. Hebig a. Würzburg.
- Goldener Ring.** Hr. Defon. Dahmann a. Trachhausen. Hr. Rent. Sielert a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Schwarzkopf a. Pöhlgenb. Hr. Kaufm. Stobmann u. die Hrn. Fabrik. Koter a. Ulfersfeld, Jäger a. Berlin, Peinemann a. Leipzig.
- Goldener Löwe.** Die Hrn. Rittergutsbes. Selter a. Grieben, W. Vogt a. Rumburg, J. Vogt u. Leroux a. Kämpfing. Die Hrn. Kauf. Schubert a. Badza, Bullfehn a. Brandenburg, Siphert a. Magdeburg, Schwarz a. Leipzig, Rummel a. Hamburg, Breuß a. Mainzpostheim, Weisse a. Lissa.
- Stadt Hamburg.** Die Hrn. Amil. Bierdorf a. Halberstadt, Wahren a. Danfurt. Die Hrn. Kauf. Selger a. Bredt, Klinge a. Grefeld, Bente a. Braunschw. a. Schmitzer a. Solingen. Hr. Ingen. Schneider a. Berlin. Hr. Brauereibes. Burghard a. Hamburg.
- Schwarzer Bär.** Hr. Med. An. Finkgräbe u. Hr. Kaufm. Rodenburg a. Leipzig. Hr. Goldarbeiter Otto a. Erfurt. Die Hrn. Fabrik. Krach a. Sulz, Scharte a. Rimmingerode, Peter a. Neustadt, Degendardt a. Bamberode, Schade a. Stolberg, Nürnberg a. Neustadt, Mühlhaus a. Kirchworbis, Stechner a. Merseburg. Hr. Müller Sann a. Gerstfeldt.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	8. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagedmittel.
Luftdruck	329,54 Par. L.	328,25 Par. L.	328,32 Par. L.	328,70 Par. L.	
Bar.druck	2,23 Par. L.	3,29 Par. L.	3,11 Par. L.	3,87 Par. L.	
H. Feuchtigkeit	81 pCt.	95 pCt.	97 pCt.	91 pCt.	
Luftwärme	3,6 G. Rm.	6,2 G. Rm.	5,3 G. Rm.	5,0 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der unter der Firma „Lippert's Antiquariat“ zu Halle betriebenen Buchhandlung, so wie über das Vermögen deren Inhabers, des Buchhändlers Paul Lippert hier, ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford neuer Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtszustimmer Nr. 7 aberaumt worden. Die Theilhabenden werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht

oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigt.

Halle a. d. Saale, den 4. November 1861. Rgl. Preuß. Kreisgericht, 1. Abtheilung. Der Kommissar des Konkurses.

**Balck, Kreisgerichtsrath.**

20,000 R<sup>r</sup> à 4 1/2 %, 11,000 R<sup>r</sup>, 6000 R<sup>r</sup> und 4000 R<sup>r</sup> à 4 1/2 % sind auf Landgrundstücke auszuleihen durch

Gloekner, Justizrath, Leipzigerstraße Nr. 10.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann, der Lust hat, das Wein-Geschäft zu erlernen, wird zum 1. Januar t. J. als Lehrling in unsern Kellerereien verlangt; eben so ein Lehrling für unser Comtoir. Gebr. Pürschke, Weingroßhandlung, Leipziger Platz 2.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der

**Lippert'schen Buchh. (L. Ruhe):**

**Medicinal-Kalender**

für den Preussischen Staat auf das Jahr 1862.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und

mit Benutzung der Ministerial-Akten. Zwei Theile (erster Theil als Taschenbuch geb. mit Bleisfeder).

Preis: 1 Thlr. Mit Papier durchschossen 1 Thlr. 5 Sgr.

Berlin, October 1861. August Hirschwald.

Die Uhrwähler der Stadt **Förbig**, welche dem Programme der Fortschrittspartei ihre Zustimmung ertheilen, werden ersucht, **Freitag d. 15. Nov. Abends 7 Uhr im Speise-saale**, zu einer Besprechung über die Wahlen, sich einzufinden.  
**Schaff II.**, Stadtverordneten-Vorsteher.

### Auction von Delgemälden.

**Donnerstag den 14. November** u. folgende Tage von 10 Uhr ab verkauere ich im Saale des „Englischen Hofes“ (Leipziger Straße) eine reichhaltige Sammlung **Delgemälde** jeder Gattung, als: Blumen-, Frucht- und Architekturstücke, Genrebilder, Landschaften, Viehstücke u. s. w., sämmtlich in **Goldrahmen**.

Die Gemälde sind schon Tags zuvor zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

**Opppe**, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

### Dr. Eduard Meyer in Berlin, Krausenstr. 62.

wird fortfahren, Auswärtige brieflich zu behandeln, die ihre durch geschlechtliche Störungen, Schwächezustände etc. verfallene Gesundheit bald und dauernd wieder befestigen wollen.

Ein Haus mit 3 Mg. Garten, 2 Häuser mit Vorplätzen, 2 Häuser mit Material-Geschäften sind zu verkaufen; 2000  $\mathcal{R}$ , auch getrennt, sind auszuliefern durch **Jordan**, Mittelstraße Nr. 13.

Ein gutes Material-Geschäft in bester Geschäftslage in Leipzig soll an Selbstkäufer sofort verkauft werden und sind zur Uebernahme circa 3000  $\mathcal{R}$  erforderlich. Näheres auf frankirte Briefe M. G. # 9. poste restante Leipzig.

Einem erfahrenen Dekonomen können wir eine dauernde und meist selbstständige Stelle — Gehalt 250 bis 300  $\mathcal{R}$  bei feiner Station, Reitpferd und Sanième — anweisen.  
**Holz & Comp.**, Berlin, Fischerstr. 24.

In einer größeren Wirtschaft zur Unterstüßung der Hausfrau, sowie zur Oberaufsicht bei den Kindern wird ein ganz gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren gesucht.

Sich hierzu qualifizierende Damen wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen unter Chiffre H. P. # 6. an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. zur Beförderung abgeben.

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen, welches das Waschen und Wäßen gründlich versteht, auch im Schneidern, sowie überhaupt in den weiblichen Handarbeiten geübt sein muß, wird bei gutem Gehalte als Junfer sofort oder per 1. Januar 1862 gesucht. **Schriftl.** Anmeldungen unter Chiffre M. P. S. sind an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. zur Beförderung abzugeben.

### Glück auf!

Ein rüstiger Bergmann, 38 Jahre alt, welcher 13 Jahre hindurch ununterbrochen als Schichtmeister und Betriebsführer einer großen Braunkohlengrube unter schwierigen baulichen Verhältnissen vorstand, und über seine moralische Führung und Fachtätigkeit die vorzüglichsten Zeugnisse besitzt, sucht baldmöglichst ein anderweitiges Engagement. Adressen sub l. 380. werden durch **A. Netemeyer's** Zeitungs-Bureau in Berlin erbeten.

Die Stellung des Inspections-Beamten bei einem Etablissement ist vacant und soll einem zuverlässig gebildeten Manne dauernd übertragen werden. Gehalt 600  $\mathcal{R}$  pro anno nebst Tantième. Ferner wird ein unverheiratheter Mann für schriftliche Arbeiten und Fabrikaufsicht mit 30  $\mathcal{R}$  monatl. Gehalt und Wohnung zu engagiren gewünscht. Weitere Auskunft über diese beiden Vacanzen ertheilt

**H. Winkler**, Berlin, Jerusalemerstr. 63.

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen, das in der Küche genau Bescheid weiß, sucht zum 16. d. Mt. **Adolph Puschke**, Leipziger Platz 2.

### Die liberalen Urwähler des XIX. Wahlbezirks

(Neue Promenade, Martinsberg, Gottesackerstraße, Köpferplan, Maringasse und Leipzigerstraße Nr. 29-47 und 65-84) werden hierdurch eingeladen, zur Feststellung der von ihnen zu Wahlmännern Gewünschten

**Dienstag den 12. November** er. Abends 8 Uhr im **Stadtschießgraben** sich recht zahlreich einzufinden.

### 85. Leipzigerstraße Nr. 85.

Eine große Auswahl Kleiderstoffe von  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Doubletstoffe von 25  $\mathcal{R}$  an, Mix-Lüstre von 6  $\mathcal{R}$  an, reine wollene Putr de Laine von 10  $\mathcal{R}$  an, schwarzen Mailänder Taffet von 20  $\mathcal{R}$ , Leinwand von 3  $\mathcal{R}$  an, Double-Shawls von 2  $\mathcal{R}$  an, Mull zu Kleidern von 3  $\mathcal{R}$  an bei

**G. Rothfugel.**

Doubletstoff-Jacken von 2  $\mathcal{R}$  an, Tuch und Buckskin zu jedem beliebigen Preis empfiehlt **G. Rothfugel.**

### Die Conditorei und Bäckerei von Louis Eckert, Markt und Bärgraben-Gäß Nr. 1,

empfeht täglich frische Pfannkuchen mit und ohne Füllung, Caffee- und Obstkuchen, sowie alle andere Backwaaren und werden außerdem auch Bestellungen auf Torten und alle andere in dies Fach einschlagende Gegenstände gern entgegen genommen und bestens ausgeführt. Auch kann ein Lehrling bei mir sofort eintreten.

### Die Hallische Rohproducten-Handlung,

Herrenstraße Nr. 10,

empfeht sich zum Ein- und Verkauf jeder Art von Habern, Metallen, Gus- und Schmiedeeisen, Messing, Zinn, Blei, Kupfer zc., Maculatur-Acten, Papierspänen, Knochen, Hornabfällen, Glasbrocken zc. bei möglichst guten Preisen im Kleinen und im Großen; von auswärts wird jeder beliebige Posten möglichst frei Bahn abgenommen.

In Firma: **Hallische Rohproducten-Handlung.**

**Alte eiserne Achsen, 1 Centner und darüber schwer, von besonders gutem Eisen, welche sich zu Schmiedehämmern eignen, stehen billig zu verkaufen bei**

**A. Ritter & Co., Garz Nr. 35.**

Durch vortheilhafte Hilfswerkzeugmaschinen bin ich in den Stand gesetzt, vielerlei im Gebiete des Maschinenbaus vorkommende Arbeiten zu übernehmen. Z. B. das Abbrechen eiserner Wellen, Walzen zc., das Ausbohren und Abbrechen von Rädern, Riemscheiben zc. bis zu 2 Durchmesser; das Schneiden von Schraubenspindeln in jeder beliebigen Stärke und Steigung der Gewinde; ferner das Hobeln kleinerer Gegenstände bis zu 8" Breite und 3' Länge ohne Fortrückern. Bei prompter Ausführung der verschiedenen Arbeiten verspreche die billigsten Preisnotirungen.

**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

**Nähmaschinen** verschiedener Größe, gut konstruirt, welche sich zu jeder beliebigen Stenyperei eignen und deren Leistungen hinsichtlich der Geschwindigkeit, bei ruhigem Gange, nichts zu wünschen übrig lassen, empfiehlt unter Garantie

**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

**Feuerfeste Cassa- und Documenten-Schränke**, desgleichen **Schreibtische**, empfiehlt in allen Größen bei solider und starker Bauart und geschmackvoller äußerer Eleganz zu billigen Preisen

**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

Ein anständiger, mit guten Zeugnissen versehen junger Mensch sucht als Bediente, Hausknecht, Markthelfer baldigst eine Stelle. Zu erfragen Alter Markt Nr. 20 im Hofe.

Ein Laufbursche wird angenommen im **Paradies**. **Winkelmann.**

Gelbe Kockerbsen, Linsen und Bohnen empfehlen **Teufcher & Bollmer.**

200 Fuß **Buxbaum** beste Sorte ist zu verkaufen in **Sennewitz** Nr. 4.

### Flachs-Anzeige.

Feinsten russischen Kronflachs, in diverser Auswahl, empfiehlt im Ganzen und einzeln, roh und gehechelt, billig **G. Dönitz.**

Eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und sofort zu beziehen gr. Steinstr. Nr. 20.

### Für Radler!

Ein vollständiges Handwerkzeug steht sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Btg.

### Flachs-Anzeige.

Auch in diesem Jahre, wie alle Jahre vorher, ist mein Lager von **Flachs** aufs Feinste assortirt, worauf ich meine Kunden und ein spinnliebendes Publikum aufmerksam mache.

**J. F. Weber.**

**Extra feinen Lüneburger Flachs** offerirt billigst im Ganzen und einzeln **J. F. Weber.**

Fünferlei Sorten Kraut- und Rüben-Maschinen werden verfertigt und stehen einige zur Ansicht, welche ausgezeichnet in Kraut und Rüben gehen. Dieselben empfiehlt der **Schmidemstr. Koch** in Dieckau.

**40 Stück Kanarienhähne** (schön im Schlag), echter Garzer Abstamm, kann jetzt ablassen **W. Richter**, Breitenstraße 8.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher Schlitten, Einspänner, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Hrn. Gastwirth Dresner** in der „Weintraube.“

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe und ein fettes Schwein stehen zu verkaufen bei **Martin** in Inwenden bei Dypin.

Ein fast neuer Dampfessel, 7' 4" lang, 2' 5" weit, mit Feuerrohr, so wie eine wenig gebrauchte Brückenwaage von ca. 12 Ctr. Tragfähigkeit hat zu verkaufen **C. Neumann**, an der Halle Nr. 10.

Verschiedene getragene Damengarderobe ist billig zu verkaufen **Rathhausgasse** Nr. 14, 1 Treppe hoch.

**4 Stück Voigtländer Ochsen** stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Eptingen** bei Micheln.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in **Reinfugel** Nr. 15.

**Brückenwaage** mit mess. u. eisernen Gewicht, circa 10 Ctr. Tragkraft, steht **Geißstraße** Nr. 30 zu verkaufen.

### Purfürst aus Croffen bei Zeig.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, das ich auch diesen Markt ein Lager von 10.000 Paar Schrotten-, Plüsch- u. Sammschuben aufs beste assortirt habe, und bitte meine werthen Kunden, so wie ein gebreutes Publikum mich mit ihrem gütigen Besuch zu erfreuen.

**C. Purfürst** aus Croffen bei Zeig.

Ein Militair-Führungs-Attest nebst Urlaubspass sind verloren gegangen. Finder derselben erhält entsprechende Belohnung **Domplatz** 2.

Vorschriftsmäßige neue **Zollgewichte**, geacht und ajustirt, zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne.**  
**Hut-Façons**, sowie **fertige Tuch- und Fellel-Hüte**  
 billigt bei **Alexander Blau,**  
 Leipzigerstraße 103 „gold. Löwen“.

**Hygrometer** (Wetteranzeiger) à 5 Sgr. empfiehlt in Auswahl **L. R. Voigt,**  
 Hygrometer-Fertiger, Bräunstraße Nr. 4.

**Weihnachtsartikel** für Wiederverkäufer in **Kurz-, Galanterie- u. Spielwären** empf.

Gr. Ulrichsstr. 42. **C. BRITNER** Halle.

Verlag von **Fermann Mendelssohn** in Leipzig.  
**Erste Volksausgabe**  
 des deutschen Nationalwerkes:  
**Geschichte Friedrichs des Großen.**  
 Geschrieben von **Franz Eugler.**  
 Mit **400** prachtvollen Illustrationen.  
 Gezeichnet von **Adolf Menzel.**  
 Elegant cartonnirt Preis 2 Thlr.  
 (St auch in 12 Lieferungen à 5 Ngr. zu beziehen.)  
 Vorräthig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

In meinen Geschäftslokale habe ich der Mode entsprechende kleine beliebte Druckmuster in **Tuchsin, Pencée, Azalin** und **Vert de Chine** zur gefälligen Ansicht ausgelegt und empfehle ich mich den geehrten Damen zur Anfertigung dieser Arbeiten, die durch neue und verfeinerte Einrichtung im Stande bin, auf das Beste und Prompteste zu billigen Preisen zu liefern.

Etwas Neues und Geschmackvolles ist der **Golddruck**, der durch **Seidenstickerei** vorthellhaft gehoben vorzüglich auf dunklem Thytel höchst elegante Tücher zur Promenade wie zum **Ballsaal** abgeben dürfte.  
**W. Spindler.**

**Annahme-Lokale:**  
 Wallstraße Nr. 12. Leipzigstr. 42. Friedrichstr. 153a. Poststraße Nr. 11.  
**Leipzig, Halle, Breslau, Stettin,**  
 Universitätsstr. 23. am Markt Nr. 9. Dhlauerstraße 83. Breitestr. 346.

**Feinstes Jagd- und Büchsen-Pulver, Schroot** in allen Nummern offerirt billigt **Julius Herbst.**

das bereits anerkannte beste Mittel, um **Kutschverbede, Niemenzeug, Schuhe** und **Stiefeln** weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

**Ankündigung ausgezeichnete Räucherwerke und Coilette-Artikel.**

**Duft-Essig** zu 4 1/2 Sgr., **indischer Räucherbalsam** zu 3 Sgr. und 6 Sgr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver.** Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren wäzriger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen überliegenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortreflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 9 Sgr. und 15 Sgr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 Sgr. u. 12 Sgr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 10 Sgr. u. 5 Sgr., **Ess-Bouquet** zu 4 Sgr., 8 Sgr. u. 16 Sgr., **Eau de Mille fleurs** zu 5 Sgr. u. 10 Sgr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 Sgr. und 12 Sgr., **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 10 Sgr. pr. Glas u. zu 6 Sgr. u. 3 Sgr. die Schachtel. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vortrefflichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetsischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Sgr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.  
**Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg.  
 Alleinverkauf in **Halle a. S.** bei **Helmbold & Comp.,** Leipzigerstraße 109.

**Pariser Glanzlack**, à Fl. 10 Sgr. Um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren.  
**Königs-Räucherpulver** à Fl. 5 und 2 1/2 Sgr.  
**Dressener Malztröp** à Fl. 2 1/2 Sgr. Für Brustkranke und am Husten Leidende sehr zu empfehlen. Zu haben bei **Carl Haring**, Bräuderstraße Nr. 16.

**Glycerine Soap.** Reichhaltig an Glycerin, als vorzüglichstes Fabrikat dieser Art, und als feinste Toilettenseife das Stück à 5 Sgr., in Cartons, 6 Stück enthaltend, à 24 Sgr.  
**Savon de Riz** (Reisemehlseife), eine wahre Schönheitsseife, à Stück 3 Sgr.  
**Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein etc., à Fl. 3 Sgr. Zu haben bei **Carl Haring**, Bräuderstraße 16.

Ein **Arbeitspferd** (brauner Wallach), 10 Jahr alt, nebst noch fast neuem einspännigen **Leiterwagen** stehen zum Verkauf **Anker-gasse Nr. 3.**  
 Sonntag und Montag **Omnibusfahrt** nach **Hohen'thurm.** Abfahrt schwarz. Adler.

**Frenbergs Garten.**  
 Sonntag den 10. Nachmittags- und Abend-Concert vom Musikdirector **Fiedler.** Anfang 3 1/2 Uhr. **F. Fiedler.**  
**Biehsalzleckensteine**  
**J. G. Mann & Söhne.**  
 Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Lebende u. gekochte Hummer,**  
**Hummersalat,**  
**Whitstabler Austern,**  
**Kiel. Sprotten u. Bücklinge,**  
**Lüneburger Neunaugen,**  
**neue Sardines à l'huile,**  
**Russischen Caviar,**  
**neue franz. Champignons** in Caraffen u. Blechdosen,  
**neue Strasburg. Pasteten,**  
**Goth. Röstwürstchen,**  
**Magdeb. Saucischen,**  
**Pommersche Gänsebrüste,**  
**franz. Spargel, Schoten u. Bohnen** in Blechdosen.  
**Neufchateller, Stilton** und **Cheshire Käse,**  
**frisch. Elbzander.**  
**G. Goldschmidt.**

**Sehr gute Fischweine,**  
**Château de Veyssoville,**  
**Marobrunner,**  
**Château Margaux,**  
**Forster Traminer,**  
**Medoc St. Julien,**  
**Feines Graves,**  
**Laubenheimer**  
 empfiehlt billigt

**Gustav Niemeyer.**  
 Feinsten **Jamaica-Rum,**  
**Brac de Goa,**  
 Besten **Punsch-Extract**  
 bei **Gustav Niemeyer,**  
 a. d. Moritzstraße Nr. 5.

Allen Rauchern einer guten und wirklich billigen Cigarete erlaube ich mir folgende Sorten bestens zu empfehlen:  
**f. Florida-Cigarren** 25 Stück 4 1/2 Sgr.,  
**Domingo** 25 6 Sgr.,  
**Ambalema** 25 7 1/2 Sgr.,  
**Louis Irmisch**, gr. Ulrichstr. 7.

**Gummi-Schuhe**  
 in diesem Jahr von ganz ausgezeichneter Qualität, für deren Haltbarkeit ich garantire, halte **en gros** und **en detail** bestens und billigt empfohlen.  
**A. R. Korn,**  
 Buchhandlung.

Den Rest meiner vorjährigen **Gummi-Schuhe** verkaufe:  
**Herren-Schuhe** à Paar 17 Sgr.  
 do. mit steifen Hacken à Paar 20 Sgr.  
**A. R. Korn,**  
 gr. Ulrichstr. 4.

**Regen-Röcke,**  
 vollständig wasserdicht, empfiehlt **A. R. Korn.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
 Sonntag den 10. November: **Preciosa,**  
 Schauspiel in 4 Akten mit Gesang von **Wolf, Musik** von **C. M. v. Weber.**  
 Montag den 11. November auf vielseitiges Verlangen zum 2ten Male: **Eine feste Burg** ist unser Gott, Volksstück in 5 Akten von **Arthur Müller.**  
**Die Direction.**



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 264.

Halle, Sonntag den 10. November  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Nov. Das neu bearbeitete und dem Landtage vorzuliegende Offizier-Pensions-Reglement enthält, wie wir hören, verschiedene Bestimmungen, welche die Besserung des Looses der vor dem Feinde Verwundeten zum Zwecke haben. So soll der Offizier, der in Folge von einer Verwundung vor dem Feinde invalide wird, ein Achtel seines Gehalts als jährliche Zulage zu der erbienten Pension, derjenige, welcher auf dem Schlachtfelde oder in Folge der Verwundung ein Bein oder einen Arm verloren hat, zu seiner Pension jährlich 100 Thlr., und wenn er Arm und Bein oder die beiden Beine resp. die beiden Arme eingebüßt, jährlich 200 Thlr. Zulage erhalten. Diese Zulage fällt bei etwaiger Versorgung des Betreffenden im Civildienste, wenn auch die Pensionszahlung aufhört, nicht fort. Eine 15-jährige Dienstzeit soll überhaupt erst zur Pension berechtigen; wer aber in Folge von Verwundung vor dem Feinde invalide geworden ist, erhält, wenn er auch nicht so lange dient, die Pension nach 15-jähriger Dienstzeit berechnet.

Gestern Abend 8 Uhr fand die zweite General-Versammlung des Central-Comité's für conservative Wahlen in den Lokalfaktionen des Englischen Hauses statt. Nach einer Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Comité's, durch den Justizrath Wagener, wurde folgende Candidatenliste für die Abgeordnetenwahl in Berlin (welches 9 Abgeordnete zu wählen hat) vorgeschlagen und von den Anwesenden hinreichend unterstützt: 1) Minister des Auswärtigen Graf Bernstorff, 2) Kriegsminister General-Lieut. v. Roon, 3) Baurath und Stadtdirektor Cantian, 4) Commerzienrath Ravené, 5) Seidenzüchterei-Besitzer Kaufmann Heese, 6) Professor an der K. Realschule Voigt, 7) Hofgoldschmidt Bollgold, 8) Tapezierer-Obermeister Wohlgenuth, 9) Geh. Rath und früherer Stadtverordneter-Vorsteher Esse, 10) Fabrikant Engels, 11) Schuhmacher-Meister Rink, 12) Schuhmacher-Meister Kaffka, 13) Leibarzt Sr. M. des Königs, Gen.-Arzt Prof. Dr. Pauer, 14) Geh. Rath Prof. Dr. Endé, 15) Obermeister der Goldschmiede-Zunft Neuhaus, 16) Obermeister der Schneider-Zunft Köppen, 17) Warden der Goldschmiede Zunft, 18) Feldmarschall v. Wangel, 19) General-Lieutenant v. Maliszewski, 20) Hofrath Prof. Hensel, 21) Pastor Steffann, 22) Justizrath Wagener, 23) Schuhmachermeister Pansa.

In Betreff der Candidaturen für das nächste Abgeordnetenhaus sind vielfache Anfragen an das hiesige Centralcomité der Deutschen Fortschrittspartei gerichtet worden. In Folge dessen ist von letzterem eine Liste solcher Männer zusammengestellt worden, welche, mit dem Programme einverstanden, zugleich eine Wiederwahl oder Neuwahl annehmen würden. Es befinden sich darunter namentlich auch die Nachgenannten: Behrend, Commerzienrath, Danzig. v. Forekenbeck, Rechtsanwält, Elbing. Häbler, Generallandschaftsrath, Commerau bei Spilpen. Fehr, v. Hoyerbeck, Rittergutsbesitzer, Niedersdorf bei Warenburg. Zwesten, Stadtgerichtsrath, Berlin. Siemens, Justizrath, Berlin. Guff. Müller, Consul, Stettin. v. Hinnig, Rittergutsbesitzer, Plönchott bei Wrosl. Leue, Appellationsgerichtsrath, Köln. Adolf Meyer, Kaufmann, Berlin. Dr. G. Ebert, Stadtgerichtsrath, Berlin. Leonor Reichenheim, Commerzienrath, Berlin. Dr. Gerber, Director, Bromberg. v. Köhne, Handelspräsident a. D., Bonn. v. Sauten, Ortsbesitzer, Döhlpschen bei Jodlauken. v. Dieberichs, Oberregierungs-rath, Potsdam. v. Carolowik, Staatsminister a. D., Mochau bei Jauer. Schulze-Delisch, Kreisrichter a. D., Delisch. Kechow, Gymnasial-director, Rastenburg. Steinhardt, Artilleriemajor a. D., Wittstorf. v. Sauten, Gutbesitzer, Tarpuschen. Hagen, Kammerer, Berlin. v. Leeden, Hauptmann a. D., Bries.

Zum Wahlcommissar für den Land- und Stadtkreis Danzig, über welchen der bekannte Landrath v. Brauchitsch seine landräthlichen Forderungen ausbreitet, ist der Regierungsrath Niemann bestellt worden.



es sei nicht  
-Tnung habe  
es sei eigentlich  
us nicht ist seit  
t jetzt ruhigen  
n, ohne daß  
gekündigte Er-  
te.  
zweiten Quar-  
die Aufnahme  
Quartier mit  
zur Mitgemeh-  
den zu erheiß-  
s im wohlver-  
hebot der Gul-  
t der Schrift:  
urg', ist kürz-  
Berlin lebende,  
santie Kar-  
germeister von  
Stimme gegen  
Besständigkeit  
te, folgert er  
ende Bedürf-  
tigger Freude  
Wegbilder den  
heben. Der  
freimüthiger  
as Verhalten  
sich der Refe-  
r verurtheilt  
ihrer hundert  
sellen, beide  
nicht angehört gewagt und sie ungehört als Keger verdammt hätten.  
Papst und Konzil hätten doch Luther gehört, ehe sie ihn verurtheil-  
ten. Schließlich fordert er alle Amtsgenossen auf, für Wahrheit und  
Recht muthig in die Schranken zu treten. — Das academische Gericht  
hat gegen Baumgarten wegen seiner Weigerung, die an ihn wegen  
einer Schrift: „Soll die mecklenburgische Landeskirche zu Grunde ge-  
hen?“ gerichteten Fragen zu beantworten, keine Zwangsmassregeln an-  
geordnet, sondern einer dritten Ladung desselben das Präjudiz hinzuge-  
fügt, es werde eine weitere Weigerung als einen Verzicht auf die Ver-  
theidigung ansehen.

Wien, d. 8. Novbr. (Tel. Dep.) Die heutige „Wiener Ztg.“  
meldet in ihrem amtlichen Theile, daß der Graf Franz Radasszy  
zum Minister ohne Portfeuille ernannt und ihm die Leitung der steier-  
bürgischen Hofkanzlei übertragen worden sei.

## Italien.

Nach der „Monarchia nazionale“ hätte General Fürst dem Central-Comité im Namen Garibaldi's den festen Entschluß mitgetheilt, für Rom und Venedig eine Bewegung nicht hervorzurufen. Er wolle nur alle Mittel Behufs Bewaffnung in Anwendung bringen, und rathe Allen zur Eintracht, um in Erfüllung zu bringen, daß Italien mit Victor Emanuel eins sei. Diejenigen, welche diese Bestimmung nicht annähmen, möchten aus dem Comité ausscheiden und persönlich handeln. Der Einsiedler von Caprera hat durch diese unwürdige Erklärung sich wiederum ein großes Verdienst um's Vaterland erworben: er, der Ungebildigte, erwähnt zur Geduld; er, der Katazzi in vielen inneren Fragen näher steht, als Ricasoli, wirft sein